

(5339—3) Nr. 7925.

Executive

Fahnis = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfsvereines in Raibach (durch Dr. Mosche) die executive Feilbietung der dem Franz Supancic in Raibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 180 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtung, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den

16. Februar 1885, jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, in Raibach Alten Markt, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach am 23. Dezember 1884.

(127—2) Nr. 7403.

Executive

Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht Raibach hat in der Executionsfache der minderjährigen Martin Barlic'schen Erben gegen Anton Pazar peto. 335 fl. s. A. die executive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, in der Steuergemeinde Randers, Bezirk Pittai, liegenden, gerichtlich auf 3067 fl. geschätzten, in der Krainischen Landtafel im Bande XVIII, Seite 256, vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

9. Februar,

9. März und

13. April 1885,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Beisatze angeordnet worden, dass diese Realität erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein Badium mit 10 Procent des Schätzungswertes zu erlegen hat, dann der Landtafel-auszug und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach am 23. Dezember 1884.

(5234—2) Nr. 10 736.

Erinnerung

an Helena Macel, rüchlich deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Helena Macel, rüchlich deren Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Peter Rosir aus Ziberse eine Klage auf Anerkennung der Cession zweier Forderungen per 160 fl. und 200 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 30. Jänner 1885,

vormittags 8 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Prast hier als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 1sten Dezember 1884.

(5291—2) Nr. 7971.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7. Oktober 1884, Z. 6041, auf den 22. Dezember d. J. angeordneten 1. exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Grailach kein Kauflustiger erschienen ist, wird die zweite Feilbietungs-Tagssatzung am

26. Jänner 1885,

um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsaaale abgehalten werden.

Raibach am 23. Dezember 1884.

(5283—2) Nr. 23 041.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah jun. von Dobrujue (durch Dr. Tavlar) die executive Versteigerung der der Theresia Kalcin von Dobrujue Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 10 ad Catastral-gemeinde Dobrujue bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

21. März 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach am 17. November 1884.

(4896—3) Nr. 6216.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula und Franz Arko und Johanna Knauß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Ursula und Franz Arko und Johanna Knauß hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Andreas Arko von Friesach und Johann Pelc von Reifnitz Nr. 69 die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu ihren Gunsten auf den Realitäten Einlage Nr. 150 der Steuergemeinde Jurjovice und Einlage Nr. 194 der Steuergemeinde Jurjovice sichergestellten Hypothekarforderungen und hiezu die Tagssatzung auf den

18. Februar 1885

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten November 1884.

(219—1) Nr. 55.

Bekanntmachung.

Das hohöbliche k. k. Landesgericht in Raibach hat mit Beschluss vom 23ten Dezember 1884, Z. 7920, über Kaspar Ribnikar, Zimmermann von Sebenje, wegen Verschwendung die Curatel verhängt und wurde zu dessen Curator Josef Tomec vulgo Ceber von Sebenje bestellt.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Jänner 1885.

(5282—2) Nr. 23 097.

Executive Versteigerung der Heiratsgutforderung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dresek in Raibach die executive Feilbietung der der Maria Kusar von Raibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten, auf der Realität des Josef Kusar Einlage Nr. 28 der Catastral-gemeinde Petersborstadt haftenden Heiratsgutforderung per 420 fl. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

28. Jänner

und die zweite auf den

11. Februar 1885,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, beim gefertigten Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die in die Execution gezogene Heiratsgutforderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen, wornach von jedem Mitbieter ein 10proc. Badium zu Gerichts-handen zu erlegen und der Meistbot sogleich nach Zuschlag auf das bereits erlegte Badium zu completieren ist, können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 21. November 1884.

(4648—2) Nr. 8215.

Erinnerung

an Anton Bačnik von Bösenberg oder dessen Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raas wird dem Anton Bačnik von Bösenberg oder dessen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Korosec von Bösenberg die Klage de praes. 31. Oktober 1884, Z. 8215, auf Anerkennung des Eigentumes auf die auf Anton Bačnik vergrahnte Realität sub Grundbuchs-Einlage Nr. 20 der Catastral-gemeinde Bösenberg überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Pah von Raas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Raas, am 2ten November 1884.

(99—1) Nr. 11 592.

Bekanntmachung

an die Urban Tratnik'schen Erben. Denselben wird bekannt gemacht, dass für sie Herr Ignaz Gruntar hier zum Curator ad actum bestellt worden ist, dem unter einem der diesgerichtlichen Bescheide vom 1. August 1884, Z. 6715, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten Dezember 1884.

(181—1) Nr. 9459.

Bekanntmachung.

Dem Josef Prastove von Radlistnit und den unbekannten Rechtsnachfolgern der Elisabeth und Helena Prastove von dort wird Herr Dr. Carl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt, und wurden demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 23ten November l. J., Z. 8499, und 2. Dezember l. J., Z. 8794, zugestimmt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Dezember 1884.

(182—1) Nr. 9460.

Bekanntmachung.

Dem Josef Prastove von Radlistnit und den unbekannten Rechtsnachfolgern der Elisabeth und Helena Prastove von dort wird Herr Dr. Carl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt, und wurden demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 23ten November l. J., Z. 8499, und 2. Dezember l. J., Z. 8794, zugestimmt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Dezember 1884.

(101—1) Nr. 64.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch werden dem Johann Obreza von Brezje Nr. 1 Johann Bittin von Birkniz Nr. 164 und dem Matthäus Obreza von dort, resp. dessen Verlassmasse, Herr Notar Ignaz Gruntar als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der betreffenden Realfeilbietungsbescheide aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 3ten Jänner 1885.

(108—1) Nr. 5208.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, dass die über Ansuchen des Johann Ros von Kerschdorf für Ursula Ros von Kerschdorf, Maria und Apollonia Verbar von Raibach und Maria Sme von dort erfolgten diesgerichtlichen Aufforderungsbescheide vom 25. Oktober 1884, Z. 4297, dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Johann Cerar, Gemeindevorstand in Moräutsch, eingehändigt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 29ten Dezember 1884.

(100—1) Nr. 11 547.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Modic, Krämer von St. Georgen, Bezirk Großschäz, wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar von Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Realfeilbietungsbescheid ddo. 25. November 1884, Z. 10037, zugestimmt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24. Dezember 1884.

(214—1) St. 11 070.

Razglas.

Vsled prošnje g. Janeza Kapelle iz Metlike se bo v dan

7. februarija 1885

prva in v dan

21. julija 1885
druga eks. dražba Martinu Vraničarju iz Slamne Vasi stev. 20 pripadajočih, na 397 gold. cenjenih posestnih in užitnih pravic na parcelo stev. 1494 davk. občine Slamna Vas, vselej ob 11. uri predpoludnem, pri podpisani sodnji pod navadnimi pogoji vršila.
C. kr. okrajna sodnija v Metliki dne 4. decembra 1884.

(5316—2)

Nr. 11 038.

Bekanntmachung.

Nachbenannten Personen unbekannten Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde Herr Anton Weiß von Rudolfsdorf als Curator ad actum bestellt und diesem nachstehende Bescheide zugestellt, und zwar die Tabularbescheide: vom 6. Juni 1884, Z. 5516, für Martin Stanisa von Weindorf; vom 12. Juni 1884, Z. 5773, für die Martin Kosmerl'schen Kinder unbekannten Aufenthaltes; vom 18. Juni 1884, Z. 5879, für Anton Aufec von Prešenc bei Sisa; vom 22. Juni 1884, Z. 5970, für Theresia Urbas von Maichau und Johann Laurič von Lokwe; vom 25. Juni 1884, Z. 6113, für Johann Setina von Oberstrascha; vom 2ten Juli 1884, Z. 6375, für Maria Drap verehlt. Stuller von Rudolfsdorf, Martin Umet, Marinka Umet, Maria Umet, dann Franz Drap, alle von Grošcerovc, und Johann Simec von Stopič der Weisbottvertheilungsbescheid vom 21sten Juni 1884, Z. 5822, für Josef Frank von Hereindorf.

Ferner wurden aus gleichem Anlasse dem Herrn Dr. Albin Poznik von Rudolfsdorf zugestellt:

Die Weisbottvertheilungsbescheide vom 25. Oktober 1884, Z. 10111, für Katharina, dann Ursula Zupančič von Unterthurn, Mathias Hönlmann von Töplitz und Mathias Kulovic von Prapreče und vom 10. Oktober 1884, Z. 9823, für Maria Kreffe von Rudolfsdorf.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfsdorf, am 27. Dezember 1884.

(4676—2)

Nr. 5397.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Gril aus Wippach und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Gril aus Wippach und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiezu erinnert:

Es habe Frau Caroline Mayer von Wippach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eßigung der Realität ad Catastralgemeinde Wippach Einlage Zahl 232, sub praes. 29. Oktober 1884, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. Februar 1885,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Vidrih von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 31. Oktober 1884.

(183—2)

Nr. 7933.

Erinnerung

an Albert Last und dessen Erben, sämtliche unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird dem Albert Last und dessen Erben, sämtliche unbekannten Aufenthaltes, hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Sadar von Sevo Nr. 4 die Klage de praes. 18. Dezember 1884, Z. 7933, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Sappost per 210 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

27. Jänner 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Bregar von Latschenberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vittai am 22. Dezember 1884.

(5210—2)

Nr. 4337.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Josef Kostin, Johann und Maria Bončina, sämtliche von Bojšto, Antonia Bončina, Bartholmä und Mazzon, sämtliche von Idria, begreife deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiezu erinnert:

Es habe Andreas Habe, Grundbesitzer von Bojšto Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung ihrer auf der klägerischen Realität Grundbucheinlage Nr. 8 der Catastralgemeinde Bojšto sichergestellten Forderungen per 60 fl. C. M. f. A., 46 fl. 32 kr. C. M. f. A., 39 fl. C. M. f. A. und 65 fl. 37 1/2 kr. C. M. f. A. und Löschungs-bewilligung rücksichtlich der besagten Pfandrechte f. A. sub praes. 12. November 1884, Z. 4237, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Jänner 1885,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 C. P. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Bergdirections-Official Franz Razula von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 13ten November 1884.

(4748—2)

Nr. 4563.

Erinnerung

an Ursula, Johann und Maria Matko und Agnes Marolt, sämtliche unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Ursula, Johann und Maria Matko und Agnes Marolt, sämtliche unbekannten Aufenthaltes, hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Karl Gornik von Sinowiz die Klage auf Verjährterklärung der zu Gunsten derselben auf der Realität Einl.-Nr. 33 der Steuergemeinde Weiniz pfandreichtlich sichergestellten Forderungen und dinglichen Rechte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Drobnitz, Gemeindevorsteher in Soderschitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Oktober 1884.

(4749—2)

Nr. 5068.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias und Jernej Stupca, Agnes Stupca, Valentin Zbašnik, Johann und Valentin Zbašnik, Agnes Stupca, Mathias und Barthelmä Stupca.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Jernej Stupca, Agnes Stupca, Valentin Zbašnik, Johann und Valentin Zbašnik, Agnes Stupca, Mathias und Barthelmä Stupca, hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Blas Zbašnik von Soderschitz eine Klage auf Verjährterklärung mehrerer zu ihren Gunsten auf der Realität Einlage Nr. 78 und 79 der Steuergemeinde Soderschitz sichergestellten Forderungen eingebracht, und es sei über diese Klage die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Drobnitz, Gemeindevorsteher in Soderschitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Oktober 1884.

(4897—2)

Nr. 6217.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Debelak geb. Kosir und Luzia Debelak'schen Eheleute.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Debelak geb. Kosir und Luzia Debelak'schen Eheleuten hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Benčina von Travnik (durch Josef Fleisch hier) die Klage auf Verjährterklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Urb.-Nr. 1234 ad Herrschaft Reifnitz sichergestellten Hypothekarforderungen eingebracht, und ist hiezu die Tagssatzung auf den

18. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten November 1884.

(5084—3)

Nr. 5638.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jülich-Feistritz wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bobk aus Barčica als Rechtsnachfolger des Josef Bobk aus Großbukowiz die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1877, Z. 1862, auf den 24. August 1877 angeordnet gewesene, sohin fiftierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bičič aus Soze Nr. 8 gehörigen, auf 810 fl. bewerteten, sub Urb.-Nr. 117 1/2 ad Gut Semonhof vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

6. Februar 1885,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet und zugleich der unbekannt wo befindlichen Maria Urbančič Andreas Torjan aus Soze Nr. 3 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. l. Bezirksgericht Jülich-Feistritz, am 3. November 1884.

(5144—3)

Nr. 6861.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Glazar (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Anton Glazar von Oberkofchana gehörigen, gerichtlich auf 2570 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Abelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

24. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Abelsberg, am 4. Oktober 1884.

(5143—3)

Nr. 6602.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche in Neverke (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Josef Spetiz in Neverke gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

28. April 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Abelsberg, am 28. September 1884.

Es wird ein einfaches
Mädchen
mit guter Erziehung als **Bonne** zu 2 Kindern
aufs Land **gesucht**. — Näheres bei der Ad-
ministration der „Laib. Btg.“ (239) 3—1

Zwei Garnituren
zu verkaufen: (199) 3-3
Bahnhofgasse Nr. 11

Ein Commis
militärfrei, cautionsfähig, wird zur Führung
eines neuen Speiseregeschäftes **gesucht**. —
Demselben wird die Handlung auch auf Rech-
nung übergeben. — Offerte übernimmt aus
Freundlichkeit die Expedition dieses Blattes
unter Chiffre „S. V.“ (174) 2—2

Es wird ein tüchtiger (189) 3-2
Reisender
in der **Canditen- und Feigenlaffee-Branche**,
gut eingeführt, sowie auch der deutschen und
italienischen Sprache mächtig, **gesucht**.
Offerte unter Chiffre: „300“ nimmt die
Administration dieses Blattes entgegen.

Auflage 331,000; das verbreitetste aller
deutschen Blätter überhaupt; außerdem
erscheinen Lieberlegungen in zwölf frem-
den Sprachen.
Die Modenwelt. Mo-
distrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten. Alle 14
Tage eine Nummer. Preis
vierteljährlich M. 1.25 =
75 Kr. Bährlich er-
scheinen:
24 Nummern mit Toiletten
und Handarbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildun-
gen mit Beschreibung,
welche das ganze Gebiet
der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mäd-
chen und Knaben, wie für
das jüngere Kindesalter
umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die
Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten
in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle
Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-
Vorzeichnungen für Weiss- und Wollstiche, Na-
mens-Griffen etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen
Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Num-
mern gratis und franco durch die Expedition,
Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Derna-
gasse 3. (3895) 20—9

Conditor (261)
selbständiger Bonbonskocher, speciell in
englischen **Rocs-Drops** bewandert, sowie
ein geübter **Dragées**-Arbeiter finden dan-
ernde Beschäftigung. Offerte unter **P. 127**
an **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2**

Marcus Wachsler & Sohn, Vukovar, Syrmien
(229) 3-1 empfehlen ihr Lager von
echtem Syrmier Slivowitz
feinster Qualität, hoch- und niedergährig, aus verschiedenen Jahrgängen, in Gebinden und
Flaschen. — Für solideste Bedienung bürgt **40jähriger Bestand**. Preislisten und
Muster auf Verlangen gratis und franco. — Leistungsfähigen Platzagenten und Reisenden
der Colonialwaren-Branche, welche diesen Artikel aufnehmen wollen und über gute Refe-
renzen verfügen, würden wir unsere Vertretung überlassen.

Baumwoll-Patent-Treibriemen
F. Reddaway & Co., Manchester.
Anerkannt bestes Fabrikat. Stärker und billiger als Leder.
Vollständig unbeeinflusst durch Feuchtigkeit und Hitze. Dehnen sich nicht,
gleiten nicht, laufen gerade und zuverlässig.
Für Haltbarkeit wird garantiert. (3308) 16—12
Das Central-Depôt für Oesterr.-Ungarn:
Posnansky & Strelitz, Wien, I., Maximilianstrasse 13.

Wichtig für alle
welche bei Unwetter zur Herbst- und Winterszeit zu Fussgängen bemüssigt sind
und doch **trockene und warme Flüsse** behalten wollen. Solchen kann nur das 20mal
(4854) 10-8 **prämierte k. k. aussch. priv. wasserdichte**

Leder-Nahrungsfett des J. Bendik in St. Valentin
bestens empfohlen werden.
Denn „kein nasser Fuss und hartes Leder mehr“ ist das Beste und Billigste
für Schuhwerk, Pferdegeschirr etc., und der beste Beweis der Vorzüglichkeit ist,
dass es nicht nur vom k. k. Militär mit bestem Erfolg, sondern seit Jahren an
Jagd- und Gebirgsschuhen vom **Allerhöchsten Hofe** und dessen hoher Jagdgesellschaft
angewendet wird. Zu Fabrikspreisen lagernd bei folgenden Herren Kaufleuten: in **Laibach**:
nur bei **Schussnig & Weber**; **Assling**: Trevn Anton; **Gurkfeld**: Engelsberger; **Marburg**:
bei **J. Mortinz**; **Cilli**: bei **Traun & Stieger**, sowie in allen grösseren Orten der Monarchie.
— Vor Fälschungen wird gewarnt, denn es gibt so viele Schmierer, die das Publicum nur
irreführen.
Wer will das Lederzeug dauerhaft und nett,
Kaufe nur Bendiks wasserdichtes Lederfett!

Von der k. Regierung
Königs von
privilegierter

Sr. Majestät des
Schweden
Dr. Fr. Lengiel's
Birken-Balsam.
Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man
in den Stamm derselben hineindröhrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste
Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf
chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare
Wirkung.
Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen
sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der
Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.
Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben
und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit
und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale,
Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges
sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.
Depot in **Laibach** bei **Jul. v. Trnkoczy**, Apotheker; Haupt-
versendungs-Depot bei **W. Henn**, Wien. (1495) 12—11

Zeugniss.
Die Unterzeichneten erklären hiermit,
auf Grund einer von ihnen vorgenommenen
genauen Untersuchung, dass das aus der franzö-
sischen Cigarettenpapier-Fabrik der
Herren **Cawley & Henry** in Paris stam-
mende Cigarettenpapier „**LE HOUBLON**“
von ausgezeichneter Qualität, vollkommen frei
von fremden Bestandtheilen, insbesondere auch
frei von irgend welchen der Gesundheit schäd-
lichen Stoffen, von ihnen befunden wurde.
Wien, den 24. Mai 1884.
gez.: **Dr. J. J. Pohl**,
ord. öff. Professor der chemischen Technologie
an der k. k. Technischen Hochschule.
gez.: **Dr. E. Ludwig**,
k. k. o. Professor der medicinischen Chemie
an der Wiener Universität.
gez.: **Dr. E. Lippmann**,
a. o. Professor der Chemie an der
Wiener Universität.
(Die Richtigkeit obiger Unterschriften wurde bestätigt
durch **Dr. J. Homann**, k. k. Notar in Wien. Obiges
Zeugniss ist gefertigt und gezeichnet vom k. k. Mi-
nisterium des Aeusseren und von der französisch.
Gesandtschaft zu Wien am 28. Mai 1884.)

Kastenschilder
für Kaufleute
stets vorrätig bei
lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.
Congressplatz 2.
Bahnhofgasse 15.

Verkaufsanzeige.

In der Stadt **Gottschee** im Kronlande Krain ist das am
Hauptplatze gelegene, in solidem Bauzustande befindliche, mit Ziegeln
gedeckte, ein Stock hohe Haus Conser.-Nr. 91, in welchem viele Jahre das
Handlungsgewerbe mit Erfolg betrieben wurde, gegenwärtig aber das einzige
Kaffeehaus in der Stadt besteht, sammt dem dazu gehörigen Maierhofe und
Grundareale, nämlich:

Bauarea Parc.-Nr.	90 mit	Joch	60 Quadratklaster
Garten	139	—	45
Weiden	1569	—	81
Wiesen	1942	—	1458
Wald	1944	2	253
	521	—	550
	520	1	1579

zusammen mit 5 Joch 826 Quadratklaster
aus freier Hand zu verkaufen.
Kauflustige wollen sich an **Dr. Emil Burger**, k. k. Notar in Gottschee,
allwo die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können, wenden.
Gottschee am 10. Jänner 1885. (207) 3—2

Ausgezeichnet
auf 15 Ausstel-
lungen stets
allein mit den
höchsten Preisen,
zuletzt


London 1883
internationale Fi-
scheri-Ausstellung
2 grosse goldene
Medaillen für Quali-
tät des Thranes und
die Art seiner Berei-
tung.

Peter Möller
in Christiania (Norwegen),
Ritter des Wasa- und St. Olafs-Ordens, corresp. Mit-
glied der „Société de la Pharmacie à Paris“, Mitglied
der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim,
Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm
etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea
Norwegica 1854.
Fabrikant und alleiniger Lieferant von
Möllers reinstem Lofoten-Leberthran
(Cod liver oil.)


**Peter Möller's natürlicher
MEDICINAL DORSCH-LEBERTHRAN**
frei von allen unange-
nehmen Geschmacke
und Gerüche.
WASA- und ST. OLAFS-ORDEN
Auszeichnung seiner Verdienste

Preis
1 fl.  Schutz-
Marke

Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.
Dieser Thran, in Möllers eigenen Fabriken Kabel-
vaag, Stamsund und Gulvig auf den Lofoten-
inseln (Norwegen) aus frischen, ausgesuchten
Lebern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am
Fabrikort selbst in Flaschen gefüllt, ist von blass-
gelber natürlicher Farbe, olivenölartigem Ge-
schmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des
In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden,
Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc. warmstens
empfohlen. (4589) 3—3

Kindern wird derselbe bald zur Delicatsesse.
Möllers Thran wird nur in **ovalen Original-Flaschen**, mit **Original-Etikette** und
Kapsel versehen, verkauft.
Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhand-
lung über „Thran, seine Bereitung und Verfälschung“.
Zu beziehen durch alle Apotheken und Droguenhandlungen der Monarchie und en gros
durch das **General-Depôt**
Paul Eckardt, Wien, III., Ungargasse 12.
Depôts in Laibach: **Jul. v. Trnkoczy**, Apoth.; **Albena**: **A. Millovois**
Nachfolger, Apotheker; **Bischoflack**: **Karl Fabian**, Apotheker; **Gradiska**:
N. Coasini, Apotheker; **Rovigno**: **G. Tromba**, Apotheker; **Rudolfswert**: **Dom.**
von Rizzoli, Apotheker; **Triest**: **Giov. Cillia**, Kaufmann, Haupt-Depôt, **P. Sloco-**
vich, Apotheker; **Fiume**: **Fr. Jechel**, Kaufmann; **Susak-Fiume**: **J. v. Wertheimstein**,
Apotheker; **Neugradiska**: **D. v. Dienes**, Apotheker; **Spalato**: **D. Zuliani**, Apotheker;
Zara: **N. Andrović**, **Giuseppe Bercich**, Apotheker; **Karlstadt**: **Franz Sest**, Apotheker,
Gustav Findeis, Apotheker.